

**"Kohäsionspolitik der EU nach 2007 – Chancen für  
die Regionen der EU"**

**Rede von Kommissarin Danuta Hübner  
Forum "Wirtschaft und Infrastruktur" der  
Europäischen Metropolregion Nürnberg  
Brüssel, 6.11.2007**

Sehr geehrter Herr Minister SÖDER,

Sehr geehrter Herr Präsident WÜBBENHORST,

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister BALLEIS,

Sehr geehrter Herr Stadtrat FLECK,

Sehr geehrter Herr Abgeordneter FRIEDRICH

Sehr geehrter Damen und Herren,

Ich freue mich ganz besonders, heute am Forum "Wirtschaft und Infrastruktur" der Europäischen Metropolregion Nürnberg zu Ihnen zu sprechen. Mit rund 1,8 Millionen Erwerbstätigen und einem Bruttoinlandsprodukt von über 100 Milliarden Euro zählt diese Region zu einem der wichtigsten Wirtschaftsräume in Bayern und Deutschland.

Bayern steht für **Qualität**. Das gilt auch für die europäische Kohäsionspolitik, wo Bayern eine besondere Rolle einnimmt. Das Land besitzt zwar nicht eines der größten Förderprogramme in Europa, aber es hat immer wieder ausgezeichnete Projekte hervorgebracht. So haben wir gemeinsam mit der Stadt Nürnberg im Bereich der Stadtsanierung und der industriellen Umstellung rund 70 Projekte entwickelt, um die Nürnberger Südstadt

attraktiver für Einwohner und Investoren zu machen. Die EU hat diese Projekte mit 21 Millionen EURO kofinanziert. Dies ist ein großer Verdienst, aber auch eine besondere Verpflichtung für die Zukunft!

Sehr verehrte Damen und Herren,

Die **Globalisierung** hat die Weltwirtschaft innerhalb kurzer Zeit verändert und uns vor neue Herausforderungen gestellt. Auf diese Veränderungen muss Europa – und Bayern – reagieren. Außerdem machen sich unsere Bürger Sorgen über gewichtige Probleme: sie reichen vom Klimaschutz, der Energiesicherheit bis hin zum demografischen Wandel. Diese legitimen Anliegen gilt es, in eine Gelegenheit zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit Europas umzuwandeln.

Vor allem aber geht es darum, die Chancen zu nutzen, die sich durch die geänderte globale Wirtschaftsordnung eröffnen. Wenn das gelingen soll, müssen Europa - und Bayern - erfindungsreicher werden, besser auf Bedürfnisse und Wünsche der Verbraucher reagieren und vor allem größere Innovationsfreude zeigen. Je schneller wir gemeinsam handeln, desto größer ist unsere Aussicht auf Erfolg.

Die Europäische Kommission ist überzeugt, dass **Innovation** einer der Schlüssel zur Lösung der Zukunftssorgen unserer Bürger ist.

**Europa** besitzt ein **großes Innovationspotenzial**. Es kann auf eine lange Tradition bahnbrechender Erfindungen zurückblicken. Es ist reich an kreativen Menschen. Es beheimatet eine Reihe der innovativsten Unternehmen weltweit. Und es besitzt einen der

größten Binnenmärkte der Welt, auf dem innovative Produkte und Dienstleistungen vermarktet werden können.

Es gilt also, dieses Potenzial bestmöglich zu nützen. **Deutschland** war ja immer schon ein **Land der Erfinder** und **Bayern** spielt hier eine führende Rolle. Nun heißt es, erfolgreich an diese traditionsreiche Geschichte anzuknüpfen.

Dabei müssen wir alle Formen der Innovation fördern. Denn Innovation umfasst drei Dimensionen: die technische oder Produktinnovation, die Prozessinnovation und Innovation im Managementbereich.

Europa kann jedoch nur dann in allen Bereichen innovativ werden, wenn alle Ebenen dazu beitragen. Denn am Innovationsprozess sind nicht nur die Unternehmen beteiligt, sondern auch der öffentliche Sektor und die Verbraucher.

Die Europäische Kommission hat eine breit angelegte **Innovationsstrategie** beschlossen, um Wissen und Forschung zu fördern und in innovative Produkte und Dienstleistungen zu verwandeln.

Diese **Strategie umfasst all unsere Politikbereiche**. Um beispielsweise das Unternehmensumfeld innovationsfreundlicher zu machen, wollen wir den Verwaltungsaufwand in Bezug auf EU- und nationale Rechtsvorschriften bis 2012 um 25% verringern.

Auch die europäische **Kohäsionspolitik** soll künftig verstärkt dazu beitragen, Europa und seine Regionen moderner und wettbewerbsfähiger zu machen.

Denn wir sind überzeugt, dass sich **Innovation am besten auf regionaler Ebene fördern lässt**. In den Regionen lassen sich Allianzen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung zielgerecht schmieden, aus denen neue Produkte und neue Märkte entstehen. Die Regionen sind daher die Motoren für innovatives Wachstum!

Das ist auch der Grund, weshalb die europäische Kohäsionspolitik auf einer engen **Partnerschaft** mit den Regionen basiert. Es ist nicht das ferne Brüssel, sondern die **Akteure vor Ort**, die für die Vorbereitung und Umsetzung der von uns geförderten Projekte verantwortlich sind.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich daher besonders, dass die Europäische Union Bayern in diesen Bestrebungen unterstützen wird. Gute Ideen sind zwar das Ziel unserer Politik, doch Geld spielt auch eine gewisse Rolle. In den nächsten sieben Jahren unterstützt die europäische Kohäsionspolitik Bayern mit rund 890 Millionen EURO (EFRE und ESF-Mittel zusammengefasst).

Ich freue mich, dass die Kommission das neue Ziel-2 Förderprogramm für Bayern für den Zeitraum 2007-2013 am 26. Juni 2007 bewilligt hat. Damit werden wir zu mehr Wachstum und Beschäftigung auch in der Metropolregion Nürnberg beitragen. Es ist mir besonders wichtig zu betonen, dass wir mit den Inhalten des neuen Programms sehr zufrieden sind. Lassen Sie mich drei Beispiele nennen:

Erstens ist Bayern unserem Aufruf gefolgt und hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt, was Investitionen in drei zentralen Bereichen

betrifft: Gefördert werden Innovation, die wissensbasierte Wirtschaft und die betriebliche Wettbewerbsfähigkeit (insbesondere Klein- und Mittelbetriebe). Mehr als die Hälfte unserer (EFRE) Fördergelder (konkret sind das 288,4 Millionen EURO) werden in diese Bereiche fließen.

Zweitens werden wir den **Auf- und Ausbau von Netzwerken forcieren**. Damit wollen wir Innovation und Wettbewerbsfähigkeit in den jeweiligen Branchen stärken und zur Verbesserung der Standortbindung beitragen. Ausgangspunkt sind Plattformen, die Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen miteinander in Kontakt bringen und so Zusammenarbeit ermöglichen. Dadurch wollen wir Innovations- und Produktivitätspotentiale erschließen.

Last but not least freue ich mich, dass wir **innovative Finanzierungsinstrumente** zur Verfügung stellen. Damit soll vor allem technologieorientierten Klein- und Mittelbetrieben die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ideen umzusetzen. Ich denke insbesondere an die Auflage von Risikokapitalfonds, für die eine Gesamtausstattung von rund 50 Millionen Euro vorgesehen ist. Die Fonds werden für Investitionen von Klein- und Mittelbetrieben und Existenzgründungen in Bayern Beteiligungskapital anbieten.

Die Metropolregion Nürnberg besitzt viele Stärken, die eine gute Basis für mehr Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung sind: die einzigartige Lage im Zentrum Europas, eine gute Positionierung in wachstumsstarken Branchen, eine wissenschaftliche und technologische Kompetenz, sowie mobile und gut ausgebildete Arbeitnehmer, um nur einige zu nennen.

Ich bin überzeugt, dass das neue EU-Förderprogramm für Bayern zur Stärkung von Innovation in der Metropolregion Nürnberg beitragen wird. Ich würde mich freuen, wenn Sie alle zum Erfolg dieses Programms beitragen würden. Denn wir brauchen Sie.

Europa braucht viele Ideen, um gute Ideen zu haben Und viele Ideen entstehen vor allem in Ballungsräumen. Mit anderen Worten, Europas Wettbewerbsfähigkeit entsteht in Regionen wie Nürnberg. Und sie ist der Schlüssel für eine gemeinsame erfolgreiche Zukunft.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.